

Große Runde zur Bürgerbeteiligung

Wie können sich Bürger vor Ort mehr beteiligen und ihre Kommune gestalten?
Darüber machen sich immer mehr Gemeinden Gedanken.

Und dass Bürger-Beteiligung wichtig ist, zeigt die Studie „Partizipation im Wandel“ der Bertelsmann-Stiftung. Aber viele Bürger wissen nicht genau, wie Beteiligung in Form einer Einwohnerversammlung, eines Einwohnerantrages oder eines Bürgerbegehrens funktioniert. Gerade reformiert Baden-Württemberg die Gemeindeordnung und vereinfacht die Nutzung dieser Instrumente. Damit besteht die Chance, Bürgerbeteiligung neu zu entdecken und zu gestalten. Darüber informiert eine Veranstaltung am 28. April von 18 bis 21.30 Uhr im Großen Saal des Münsterzentrums, Kanzleigasse 30. Als besondere Gesprächspartnerin wird Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg, erwartet. Ab 18 Uhr ist Einlass, die Begrüßung übernehmen Miriam Freudenberger, Geschäftsführerin Allianz für Beteiligung, und Elif Cangür, ehrenamtliche Stellvertreterin des Oberbürgermeisters von Villingen-Schwenningen. Um 19 Uhr folgt „Zum Status Quo der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg: Wie Bürger Politik und Verwaltung das Thema Bürgerbeteiligung sehen“, ein moderiertes Gespräch mit Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg, 19.30 Uhr: Möglichkeiten kommunaler Beteiligung kennenlernen; 20 Uhr: Bürger, Politik und Verwaltung im Gespräch: Wie möchten wir Bürgerbeteiligung in unserer Kommune gestalten?; 21.15 Uhr: Gemeinsamer Abschluss im Plenum. Anmeldungen bis 26. April unter der Telefonnummer (0711) 335 000 82.